



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Jensen-Nissen (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Auszahlung von Tierprämien

Frage 1: Wie viele Widersprüche gegen Bescheide zur Auszahlung der Mutterkuhprämie, Schlachtrinderprämie und der Rindersonderprämie für das Jahr 2000 sind bisher von Bezugsberechtigten eingelegt worden?

Antwort: Gegen die Bescheide zur Gewährung der Rindersonderprämie wurden 659, der Mutterkuhprämie 487 und der allgemeinen Schlachtprämie 673 Widersprüche eingelegt. Ein großer Teil der Widersprüche war durch Programmfehler begründet, die später behoben werden konnten.

Frage 2: Wann werden die Widersprüche voraussichtlich abgearbeitet sein?

Antwort: Am 21.02.02 wurden die Zahlungen für die bisher noch offenen Widersprüche berechnet. Das sind ca. 1.308.353,44 DM = 668.950,49 €. Damit wird aber nicht allen Widersprüchen in vollem Umfang abgeholfen, so dass erst danach mit der Herausgabe der Widerspruchsbescheide begonnen werden kann. Über die Widersprüche wird bis Mitte des Jahres entschieden worden sein.

Frage 3: Wie viele Betriebe haben Anspruch auf Prämien, aber bisher keine Zahlungen erhalten und wie hoch ist die Summe der beantragten Prämien?

Antwort: Die Beantwortung ist erst nach Bearbeitung der Widersprüche möglich.

Frage 4: Wie viele Prämien und in welcher Höhe sind bisher nicht gezahlt worden?

Antwort: Siehe Antwort zur Frage 3.

Frage 5: Wie hoch war die Fehlerquote bei den Antragstellungen im Durchschnitt und in wie vielen Fällen war die Fehlerquote höher als 20 %?

Antwort: Die Fehlerquote bei der Antragstellung für die Sonderprämie für männliche Rinder lag im Durchschnitt bei 6 %, bei der allgemeinen Schlachtpremie bei 3 % und bei der Mutterkuhprämie bei 15 %. Die Anzahl der Fälle, die wegen einer Fehlerquote von über 20 % total abgelehnt werden mussten, betrug bei der Sonderprämie für männliche Rinder 41, bei der Mutterkuhprämie 6 und bei der allgemeinen Schlachtpremie 35.

Frage 6: Wann wird die Prämienzahlung 2000 voraussichtlich abgeschlossen sein?

Antwort: Siehe Antwort zur Frage 2.

Frage 7: Ab wann erfolgen die Prämienauszahlungen für das Jahr 2001?

Antwort: Die Vorschusszahlung für alle Rinderprämien erfolgt in der ersten vollen Märzwoche, wenn die Anträge bis zum 31.12.2001 in den ÄLR vorgelegt haben, die Schlusszahlung spätestens zum gesetzlichen Zahltermin (30.06.2002).

Frage 8: Wenn Prämien verzögert ausgezahlt wurden, ist dies teilweise auf technische Probleme zurückzuführen?

Antwort: Aufgrund der Agenda-Beschlüsse und der Einbeziehung der nationalen Tierdatenbank (HIT) in München mussten die gesamten EDV-Programme (Erfassungs-, Plausibilisierungs-, Berechnungs- und Auszahlungsprogramme) parallel zum Aufbau der HIT-Datenbank neu entwickelt und getestet werden. Die Einführung derartig komplexer Programme war in Schleswig-Holstein - wie im übrigen in allen anderen Bundesländern auch - mit Anlaufproblemen verbunden.

Frage 9: Gab bzw. gibt es Probleme mit EDV-Programmen zur Abwicklung der Prämienauszahlungen?

Wenn ja, welche?

Antwort: Die mit der Einführung verbundenen Probleme sind behoben, sie lagen in den Bereichen fachlicher Vorgaben aus dem Prämien- sowie Verfahrensrecht, Codierung der Vorgaben, Kommunikation mit der HIT-Datenbank und den Anlaufproblemen in der HIT-Datenbank selbst.

Frage 10: Wenn Probleme mit EDV-Programmen bestehen, werden diese zu Verzögerungen bei der Abwicklung der Auszahlungen für das Jahr 2001 führen?

Antwort: Nein, siehe Antwort zur Frage 9.